

Aegypten.

Aegypten ist ein längliches, in der Mitte vom Nil durchströmtes Thal, dessen Bergwände theils an dem rothen Meere, theils an der Westgrenze des Landes hinlaufen. Bei dem Flächenraume von 8000 Quadratmeilen ist es ungefähr so groß, als die pyrenäische Halbinsel, Portugal abgerechnet. Das Land hat die Eigenthümlichkeit, daß es fast niemals daselbst regnet. Es würde, da es im Süden an den heißen Erdgürtel grenzt, unfruchtbar und unbewohnbar seyn, wenn nicht der Nil zu Anfang unseres Sommers so stark anwüchse, daß das ganze Land unter Wasser gesetzt werden kann, wodurch es ungemein fruchtbar wird.

Man weiß nicht, wie lange vor Abraham's Zeiten Aegypten schon bewohnt gewesen ist. Zu diesen Zeiten war es bereits ein blühendes, reiches, von Pharaonen, d. h. von Königen, beherrschtes Land, dessen Bewohner sehr viele Künste und Wissenschaften besaßen. Es mag seine ersten Bewohner von Aethiopiern, d. h. von Negervölkern, die an dem Ursprunge des Nils lebten, und sich, wie der Fluß läuft, immer weiter nach Norden verbreiteten und endlich bis an das mittelländische Meer kamen, erhalten haben. Vielleicht jedoch ließen sich auch asiatische Völker, vielleicht auch nur einwandernde Familien aus Indien, in Aegypten nieder, denn die Beherrscher Aegyptens und dessen Gelehrte, gewöhn-